Grönke, C. & Mebus, M. (2011)

APT/AphasiePartizipationsTraining

ICF-basierte Übungen für pragmatisch-kommunikative Alltagsfertigkeiten

Idstein: Schulz-Kirchner-Verlag

288 S., 42 Fotos, € 48,99



Das Team Claudia Grönke und Marco Mebus erläutert in dem in einem Ordner vorliegenden „AphasiePartizipationsTraining" theoretische Grundlagen insbesondere für die kommunikativ-pragmatische Behandlung agrammatischer Störungen und gibt daraus abgeleitete Übungen an die Hand. Dabei ist zu betonen, dass die Autoren konsequent vom Patienten her konzipieren.

Die Theorie ist hier nicht der Überbau, an dem sich die PatientInnen zu orientieren haben, sondern „Unterbau", der das praktische (Sprach-)Handeln begründet.

Grönke und Mebus bewegen sich dabei im Rahmen der von der WHO 2001 veröffentlichten International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF). Sie heben den dialogischen Charakter von Sprache hervor und beziehen sich neurolinguistisch auf einen holistisch-pragmatischen Ansatz. Dazu haben sie ein modifiziertes Netzwerkmodell erarbeitet, das Sprache in einen erweiterten Zusammenhang einbettet. So wird unter anderem die Bedeutung von Aufmerksamkeitsprozessen – insbesondere die Alertness/Aufmerksamkeitsaktivierung – oder von Phraseologismen in der Mündlichkeit einbezogen.

Als ein zentrales Ziel nennen die Autoren die Überwindung des zum Leidwesen vieler AphasietherapeutInnen mangelnden Transfers. Dafür haben sie umfangreiches, anschauliches, anregendes, interessantes und der Natur der dialogischen Sprache so weit nur möglich „abgerungenes" strukturiertes Material entwickelt. Damit integrieren sie bewusst die Tatsache, dass keine Interaktion vollkommen planbar ist.

Unter den 30 alltagsnahen „Übungen" (z. B. „Die kaputte Tasse/Warenreklamation") formulieren sie jeweils ein Grob-, ein Partizipations- und ein Funktionsziel, einen Umweltkontext, Vorgehen, mögliche Aufgabenstellungen, Hilfen, ein Rollenspiel mit Referenzbild, alltagsorientierte Übungen, Bezugspersonenberatung, Erfolgskontrolle und beschreiben sieben allgemeine Aspekte (z. B. Redundanz, Null-Fehler-Grenze) des alert-Prinzips.

Der „Medienteil – Übungen und alert-Prinzip" stellt auf linguistisch verschiedenem Anforderungsniveau vielfältiges Bild- und Schriftmaterial bereit, das alle Sprachebenen und Modalitäten einbezieht.

Dieses kann vom Therapeuten störungs- beziehungsweise patientenspezifisch ausgewählt, gegebenenfalls variiert, vereinfacht oder erweitert eingesetzt werden.

Meines Erachtens gelingt es den Autoren, alle derzeit wissenschaftlich untermauerten Kenntnisse zur Sprachverarbeitung bei Aphasie hervorragend in praxistaugliches Material umzusetzen.

Kurz: Sehr zu empfehlen.

Martina Sickel, Marburg

Weikert, K. (2011).

Warum fahren Papas Gefühle Achterbahn?

Buchratgeber des Mehr Zeit für Kinder e.V.

38 S., € 4,98



Warum fahren Papas Gefühle Achterbahn? – das ist nur eine der unzähligen Fragen, auf die Kinder von Eltern mit bipolarer Störung eine Antwort suchen. Das gleichnamige Buch, das der Verein „Mehr Zeit für Kinder" herausgebracht hat, hilft Antworten zu finden.

Eine bipolare Störung kann Familien stark verunsichern. Für die PatientInnen selbst ist es schon schwierig genug, mit den Gefühlsschwankungen zwischen selbstüberschätzender Euphorie und tiefer Traurigkeit umzugehen. Ist die Person auch noch Mutter oder Vater, steht sie vor einer zusätzlichen Herausforderung: Wie gehe ich in der Familie damit um? Wie erkläre ich meinen Kindern, was mit mir los ist? Daher steht bei diesem zweiteiligen, farbig illustrierten Buch nicht das Krankheitsbild, sondern das Familienleben mit der Erkrankung im Vordergrund.

In der Vorlesegeschichte im ersten Teil des Buchs erlebt Emma, wie die Erkrankung ihres Vaters seine Stimmungen, sein Verhalten und damit auch den Familienalltag aus dem Gleichgewicht bringt. Das beunruhigt sie sehr. Bipolare Störungen haben viele Gesichter und verlaufen in unterschiedlichen Höhen und Tiefen, aber die kleinen LeserInnen machen die wichtige Erfahrung: „Ich bin mit vielen meiner Sorgen nicht allein!" Auf ihre Fragen erhält Emma altersgerechte Antworten und Erklärungen, die auch anderen Kindern zeigen: Papa, Mama und ich können Hilfe im Umgang mit „verletzten Gefühlen" bekommen. Und mit dieser Hilfe ist ein Familienalltag mit „normalen" Höhen und Tiefen wieder möglich.

Sind Papas oder Mamas Gefühle aus dem Gleichgewicht geraten, ist es oft gerade das Alltägliche, das verunsicherten Kindern und Erwachsenen mit seinen gewohnten Ruhepunkten und Ritualen Halt und Orientierung gibt. Der zweite Teil des Buches bietet Eltern praxisorientierten Rat für den gemeinsamen Alltag und für erklärende Gespräche mit den Kindern.

Auf 38 Seiten nähert sich der Ratgeber dem Thema „bipolare Störung" kindgerecht und zuversichtlich an, thematisiert aber auch die Schattenseiten. Die zentrale Botschaft an betroffene Familien ist, sich Optimismus und Lebensfreude zu bewahren und gemeinsam erfolgreich gegen die Erkrankung zu kämpfen.

Kurz: Ein Buch, das Mut macht.

erhältlich über: Mehr Zeit für Kinder e.V.
Fellnerstraße 12, D-60322 Frankfurt am Main
Fon: +49 (0)69 - 15 68 96 -34, www.mzfk.de

ke

Seminare 2012 jetzt online!

Fort- und Weiterbildungen: Informieren und buchen im Internet.
www.prolog-wissen.de

Sichern Sie sich Ihre Plätze frühzeitig.

PROLOG WISSEN

PROLOG WISSEN OHG · Olpener Straße 124 · 51103 Köln · Tel.: 02 21/660 91-0 · Fax: 02 21/660 91-11 · www.prolog-wissen.de